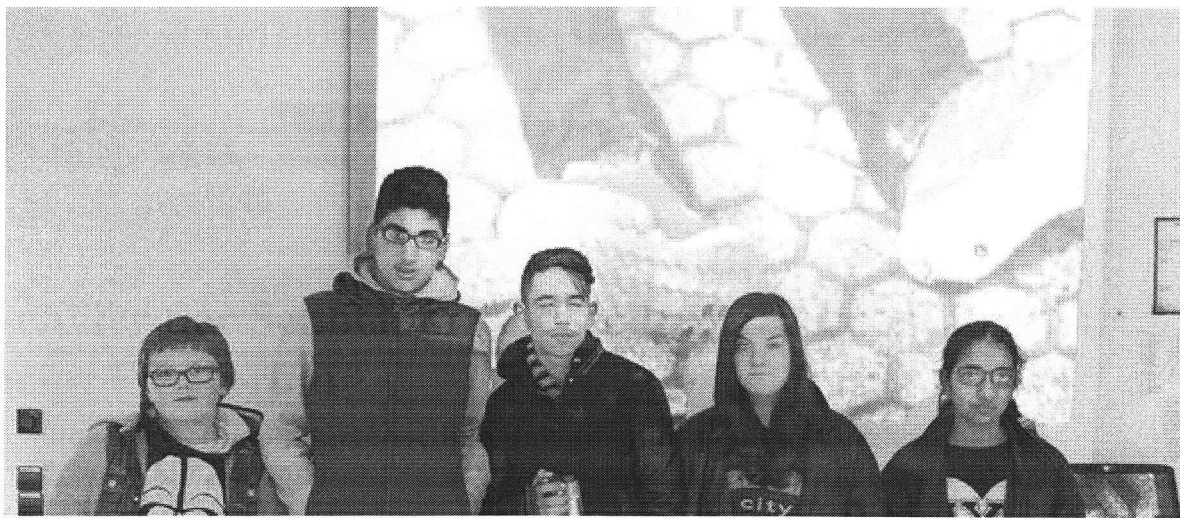


11. Mai 2016

Schüler der Sehbehindertenschule gewinnen Preis beim Filmforum

Schüler der Sehbehindertenschule gewinnen mit einem Kurzkrimi einen Preis beim Filmforum.



Ein Schulprojekt für einen Krimi: Hier fünf der Videoprojektteilnehmer vor der Leinwand, auf der noch die Füße des entführten Gang-Chefs zu sehen sind. Im Film wird er von Umut (Zweiter von links) verkörpert. Foto: Sylvia Sredniawa

WALDKIRCH. Als Drehbuchautoren, Darsteller und Kameraleute betätigten sich elf Teilnehmer eines Filmprojektes an der Sehbehindertenschule St. Michael WaldKirch. Für ihren Kurzfilm "Fälscher als es scheint" erhielten sie beim Freiburger Schülerfilmforum in ihrer Altersklasse "bis 13 Jahre" einen Förderpreis.

Als die Jugendlichen sich zum ersten Mal in diesem klassenübergreifenden Halbjahres-Projekt mit ihren Betreuern Kathrina Bürck und Wolfgang Dietel trafen, wollten sie am liebsten einen Krimi drehen. Am besten "schön" blutrünstig – aber da hielten die Lehrer entgegen, dass ja auch die jüngeren Kinder der Schule den Film anschauen können sollen. Eine Entführung musste es aber sein, fanden die Viert- bis Siebtklässler: Eine Mädchenbande entführt der Jungsbande den Boss und will von ihr zwei Millionen Euro, ehe sie ihn wieder zurückgibt.

Diese Geschichte haben sich alle zusammen ausgedacht und filmisch umgesetzt.

"Generell hatten wir viele Ideen", sagt Ricardo. Es sollte spannend und lustig werden und ein bisschen verrückt. Manchmal steht ihnen deshalb im Film auch ein leichtes Grinsen im Gesicht. Viele der Drehorte für die Szenen fanden sie auf dem eigenen Schulgelände, andere in Waldkirch und auch auf der Deponie Kahlenberg. Naser hatte schon Erfahrung beim Filmschnitt mit Videos und konnte sein technisches Wissen beisteuern.

Der Bandenchef, dargestellt von Umut, landet im finsternen Heizungskeller. Um ihn zu befreien, werden seine Jungs zu Geldfälschern – massenhaft kommen die Banknoten aus der Druckerpresse, die die Schüler als Requisite in der schuleigenen Druckerei fanden, wo sonst Hefte mit Speziallineaturen für unterschiedliche Sehbehinderungen hergestellt werden.

Turbulent wird es bei der Geldübergabe: Der Geldkoffer wird in einem Müllcontainer versteckt, und prompt kommt ein Müllauto zum Abholen. Also muss das "Geld" auf der Deponie gesucht werden – im echten Leben an einem der heißesten Tage des vergangenen Jahres. Da kamen alle ordentlich ins Schwitzen und wünschten sich, sie hätten keine Nase ...

Die Jury sagte, sie habe sich "rückwärts" in den Film verliebt, ausgehend von der Schlusszene, in der beide Gangsterbanden mit erhobenen Händen und imaginären Handschellen die Treppe hinauf gehen – die einen als Entführer, die anderen als Geldfälscher. Das Lied "Don't worry" läuft als Musik zum Abspann. – Ein schönes Augenzwinkern, weil alles gar nicht so ernst gemeint ist.

Die beteiligten Schüler kommen aus verschiedenen Orten unserer Region – Herbolzheim, Freiburg, Bahlingen, Müllheim, Denzlingen, Friesenheim, Bad Bellingen, Waldkirch und Schwanau – denn am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen in Waldkirch lernen auch viele Internatsschüler. Beim Filmprojekt dabei waren Umut, Naser, Ricardo, Aaron, Anita, Angela, Florian, Aaron, Elwin und Benjamin. Ihre einfallsreiche Arbeit wurde als herausragender Film mit einem Förderpreis und 200 Euro belohnt. Ein toller Erfolg!

Autor: Sylvia Sredniawa